



PROGRAMM A

Klimainvestitionen via PAY-PER-USE-Leasing

Programmkonzept für den Österreichischen Gemeindebund

Koordination: FRC – Finance & Risk Consult GmbH

Finanzierungspartner: Erste Bank und Sparkassen Leasing GmbH

Diskussionsgrundlage · Stand Juli 2026, Version 01

Die kommunale Investitionsbremse

Blitzumfrage des Österreichischen Gemeindebunds, April 2026 – 747 teilnehmende Gemeinden.

73 %

der Gemeinden haben
Investitionen 2025
verschoben

67 %

verschieben Investitionen
auch 2026

~1 Mrd.

EUR aufgeschobenes
Investitionsvolumen

5.000+

aufgeschobene
kommunale Projekte

Auf dieser Basis entsteht die Forderung nach einem **Investitionsturbo** durch Zinszuschüsse des Bundes. **Programm A** adressiert diesen Stau über nutzungsabhängige Klima-Infrastruktur.

Klimainvestitionen via Leasing im Überblick

500 Mio. EUR

Investitionsvolumen
PV · Speicher · E-Ladeinfrastruktur

15 Mio. EUR

Zinszuschuss Bund p. a. (3 %)
für Programm A, abnehmend

**Maastricht-
schonend**

Leasingfinanzierung zählt nicht
in die kommunale Neuverschuldung

- **Förderbereich** PV-Anlagen, Stromspeicher und E-Ladestationen
- **Laufzeit** Planlaufzeit ~13 Jahre, produktionsabhängig zwischen 8 und 15 Jahren
- **Verzinsung** marktüblich (Indexbasis ICE EURO SWAP RATE + Aufschlag)
- **Hebelwirkung** gemeinsam mit Programm B mobilisieren 30 Mio. EUR rund 1 Mrd. EUR Investition

Drei Partner – klare Rollenverteilung



Koordinator & Berater

- Zugang zu den Gemeinden
- Programmsteuerung
- Evaluierung der Finanzierungsangebote
- Schnittstelle zum Gemeindebund



Finanzierungspartner

- PAY-PER-USE / Kapazitätenleasing
- Vollständige Vorfinanzierung
- Vertrags- und Abrechnungsabwicklung
- Teil der Erste Bank und Sparkassen Gruppe



Technischer Partner – Evaluierung & Monitoring

- Potentialanalyse der Standorte
- Detailplanung & Ausschreibung
- Bauaufsicht (ÖBA)
- Laufendes Monitoring der Anlagen

So funktioniert PAY-PER-USE

Statt zu kaufen, zahlt die Gemeinde für die tatsächliche Nutzung: $\text{Leasingrate} = \text{produzierte kWh} \times \text{fixer Preis pro kWh}$.



Einsparung ab der ersten produzierten kWh

- kWh-Preis liegt unter Strompreis + Netzgebühren + Steuern
- kein Liquiditätsbedarf der Gemeinde

Vorteile für die Gemeinde



Maastricht-schonend

Zählt nicht in die kommunale Neuverschuldung.



Kein Liquiditätsbedarf

Vorfinanzierung & Anzahlung übernimmt der Leasinggeber.



Fixer Preis pro kWh

Planbare Kosten über die gesamte Laufzeit – ohne Investbudget.



Einsparung ab Tag 1

kWh-Preis unter Strompreis + Netzgebühren + Steuern.



Gratis Strom danach

Falls die Gemeinde die Anlage nach der Vertragslaufzeit übernimmt, bezieht sie den Strom danach kostenfrei.



Laufendes Monitoring

Ertragstransparenz durch Datenanbindung der Anlagen.



Zinszuschuss des Bundes

Verbessert den Cash-Flow der Projekte zusätzlich.



Technische Vorbeurteilung

Stellt sicher, dass die richtige Anlage am richtigen Platz gebaut wird.



Alles aus einer Hand

Koordination, Finanzierung und technische Umsetzung greifen nahtlos ineinander.

Produktpalette & indikative Preise

Photovoltaik – Preis pro kWh

Produkt	Laufzeit	Preis ab
PV-Anlage	13 Jahre	0,07 €
PV + Speicher	nach Vereinbarung	0,13 €
Schnelllader	nach Vereinbarung	0,18 €

Indikative Werte gemäß S Leasing; konkrete Konditionen je Angebot und Laufzeit.

Weitere Anwendungsfälle



E-Charger / Pay-per-Charge

Rate nach tatsächlicher Ladeleistung – flexibel zwischen Minimum und Maximum.



Maschinen / Pay-per-Use

Saisonale kommunale Geräte (Schneeräumung, Grünpflege) nutzungsabhängig finanziert.



Speicherlösungen

Mit allen PV-Produkten kombinierbar – mehr Eigenverbrauch & Autarkie.

Von der Idee zur Anlage – in drei Schritten

1

Potentialanalyse

- Dachscreening & Lastprofile
- Produktion, Eigenverbrauch, Überschuss
- EEG-Potential
- Richtkalkulation, Förder- & CO₂-Prognose

2

Detailplanung & Ausschreibung

- Aufmaß / Drohnenflug, Netzansuchen
- Detailplanung PV & Speicher
- Update aller Kalkulationen & Förderanträge
- Leistungskatalog für Ausschreibung

3

Vergabe, Bauaufsicht & Monitoring

- Bestbieterverfahren mit Zielkosten
- Örtliche Bauaufsicht (ÖBA)
- Inbetriebnahme
- Laufendes Monitoring der Anlage

Musteranlage einer Gemeinde

Empfohlene Variante: PV 510 kWp + Speicher 650 kWh

Jahresverbrauch	612.434 kWh / a
Spitzenlast	246 kW
PV-Ertrag	553.245 kWh / a
Autarkie (PV + Speicher)	68,1 %
Investition gesamt	494.000 EUR
Einsparung pro Jahr	rund 71.400 EUR

Finanzierung über PAY-PER-USE

rund 11,5 Cent

Leasingkosten je kWh über die Laufzeit von 14 Jahren

Leasingdauer **14 Jahre**

Anzahlung **durch Leasinggeber**

Strom nach Vertragsende **eventuell kostenfrei**

Indikatives, unverbindliches Beispiel · alle Standort- und Kundendaten anonymisiert.

NÄCHSTE SCHRITTE

- 1 Besprechung des Konzepts zwischen Gemeindebund, FRC und S Leasing
- 2 Programmfreigabe & Abstimmung der Förderlogik
- 3 [ESVG-Absicherung über Vorabbescheide von Statistik Austria]
- 4 Auswahl von Pilotgemeinden & Start der Potentialanalysen
- 5 Standardisierung der Ausschreibungs- & Vertragsunterlagen
- 6 Roll-out über das FRC-Gemeindenetzwerk mit Monitoring

Kontakt

Mag. Heinz Hofstaetter

Geschäftsführer

FRC – Finance & Risk Consult GmbH

heinz.hofstaetter@frc.at

T/M +43 5 1722 101

www.frc.at · plattform.frc.at

FRC koordiniert das Programm, evaluiert die Finanzierungsangebote und bleibt zentrale Ansprechstelle für die Gemeinden.